krähler vom Westerwald

Monats-Beilage: hachenburger Tageblatt.

.. 3lluftriertes Conntageblatt. ..

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Ih Richhubel, Sachenburg.

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 11. August 1909

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar): bie fechsfpaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reflamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

Kriegegefahr am Balkan.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Mufgabe, der in langst verklungenen Jahren zur menzeit die Seefchlange genügte, hat diesen bie langgestreckte Insel übernommen, die dem Reere füblich vorgelagert ift. Wieber halten die lind wieder, ja, noch mehr wie im Falle Bosnien, in Schuld Europas, daß es bahin gekommen ist. Behandlung, die Europa der fretischen Frage hatte begandung, die Europa der trettigen zirge natte im lassen, war so recht ein Schulfall für die Unslickeit der vorläufigen Regelungen, wie sie in der Türkei so gern beliebt werden. Der damit werden gernbigungszustand gleicht dem, den eine Augel wan auf eine Abhang gelegt bat: Die leiseste werden Abhang gelegt bat: Die leiseste werden gelegt bat: Die leiseste ihren gener Schulmödete alfücklich in der Gestalt ihren be vier Schutymachte gludlich in ber Geftalt ihrer mu weilenden Eruppen ein Hindernis unter die gekeben, das deren Beiterrollen verhinderte. Jeht ite diesen Sommer ihre Truppen zurücke. Die türkische Kegierung, die ihre Kreter kannte, leingend gewarnt. Sie sagte voraus, die Burücke der Truppen würde Brüskierungen der Türket die Kreter zur Folge haben: Brüskierungen, die sich de Jungtürken, deren Herrschaft mit dem nationalen beit und fällt, nicht gefallen lassen komten. Die m war fruchtlos. Die Schutzmächte wollten durchner weiß, aus welchem Grunde? — jest ihre Truppen ihren. Sie sogen sie surück. Und das von den Borausgesagte ist eingetreten: Die erste Folge der pridziehung, die hiffung der griechischen Flagge, beleibigender Eingriff in die Rechte des soweranen der Infel, bes Gultans in Konftantinopel.

be ungtürkische Regierung ist so burch die seltsame el der Schukmächte vor eine bose Awicknühle ge-intzeder sie gibt den Anmahungen der Kreter nach; die allerstärkste Erschütterung ihres Ansehens Unruben in unabsehbarer Kette berauf-ben Dber fie bleibt fest und erzwingt fich ihr i bat biege, den bewaffneten Konflift auf Kreta gumit allerhöchster Wahrscheinlichkeit weiterhin

Unioneile haben die Schutzmächte selbst eingesehen, birige ihr Borgehen gewesen ist, und ihre Diplomaten ich sieberhaft die Köpse darüber, wie sie eine deutschen den können, die die Krise wenigstenstelle verlagt. Gemeinsame Ausarbeitung eines miestatuts (einer Berfassung für Kreta, die es am selbständig, aber unter türfischer Hoheit lassen det ift der jetige, nicht übermäßig glüdliche Bor-De die Türfei ibn überhaupt annehmen wird, ist einmal sicher. Geschweige benn, ob die gemein-beit irgend ein greisbares Ergebnis zeitigen wird. Die Gereistheit der Türken, wie fie aus gabl-amptomen spricht, lagt jedenfalls die Hoffnungen a friedlichen Ausweg sehr gering erscheinen. Denn lowohl dirett, indem sie jeden Augenblick den ins Bulversaß durch irgend einen Zwischensall m sam; als auch indirett, indem sie der türkischen a jedes Nachgeben aufs äußerste erschwert.

bechfel zwifchen Rouftantinopel und Athen.

Dabe Bforte hatte der griechischen Regierung eine wandt, in der mit der Abreise des türkischen Ge-ma Athen gebroht wurde, falls Griechenland seine den gedroht wurde, falls Griechenland feine Saltung nicht aufgebe. Die griechische Ant-di Biderspruch gegen die türkischen Beschwerden Eriechensand habe sich stets von dem Bunsche bergliche Begiehungen mit ber Turtei gu Griechenland wolle alles tun für eine Bein der kretischen Frage und habe Loyalität und seit gezeigt. Da übrigens Kreta sich in den ber Mächte befinde, könne Griechenland nur diesen ber Frage überlaffen; Griechenland fei in die nicht verwidelt und habe ftets eine forrette und dhung beobachtet. Die Rote spricht die Hoffnung diese Erflärungen das Migverständnis beseitigen beitragen werden, eine Ara berglicher und beitehungen swischen beiden Staaten zu ihrem Mobie berbeiguführen.

Über den Rückgang der Cürkei

9

1

der letten Jahrbunderte wird der "Deutschen

turfifche Flotte wird gu tun bekommen." -Botichafter macht ernfte Borftellungen." - Der te mischen sich ein." — Die Türkei verlangt Erflärungen von Athen, das Griechenland auf - "Gin Ultimatum ift in ficherer

allo alles vorhanden, was Europa wieder einuregung verleten fonnte, und fleißig werben bie tines turfiid griechischen Krieges abgeichast. wiffen, die Griechen pon 1909 find ebenfo menig, be bon 1897 maren, die Selben von Salamis und ober bie Turfen von beute find auch nicht die und 1883, die gang Ungarn ihr eigen nannten beingerten. Die militärische Entfaltung bei ber Ang Abdul Hamids bat bei vielen den Eindrud

erwedt, ale fei für das Demanifche Reich eine neue Cpoche gesommen. Besonders wird diese Ansicht unterstütt durch die zeitige Schwäche Ruflands. Manche ichwärmen schon von den großen Resormen und Reorganisationen, die jest bie Reformturfen und die Jungturfen einführen werben, und fie feben aus ber vermorichten Turfei ein neues Rulturreich erblühen.

Da ist es boch am Plate, darauf hinzuweisen, daß die Türkei seit dreihundert Jahren sich in einem unaufhaltsiamen Rückgange befindet. Damals reichte das Gebiet des Sultans dis Komorn, fast ganz Ungarn, die Südkusten des heutigen Ruslands waren türlisches Gebiet dis über die Krim hinaus, das Schwarze Meer ganzlich von türkischem Besit eingeschlossen. Im folgenden soll eine kurze über-icht des historischen Brozesses gegeben worden, den man den Rückgang des Türkenreiches nennt. Natürlich nur in großen Bugen, viele Einzelheiten, hervorgerufen burch Schwanfungen bes Rriegsgluds, mußten wegbleiben.

1571 erste große Rieberlage bei Lepanto. 1612 Abtretung einiger Landstriche an Ofterreich, dafür fpater Erwerbungen in der Ufraine und Bobonen.

1689 Belagerung von Wien. 1683 Abtretung von Ofen, Waizen usw.

1687 Abiretung von Beterwarbein, Erlau, Stubliveigen-

1696 Berluft von Mow (fpoter guruderhalten).

Siebenburgen und Ungarn (auger Temespar) an ben Deutschen Kaifer, Morea an Benedig, Ufraine und Bodolien an Bolen. 1718 Temesvar, Teil Serbiens, Bosniens, der Wallachet

an Diterreich.

1774 Rugland nimmt Mow, Rertich ufw., 1783 auch bie

1812 Der Bruth wird bie Grenze. Serbien erhalt eigene Gerichtsbarteit. Dann Aufftande in Serbien, Griechen-

Unabhangigfeit Griechenlands anerfannt. Die Donau-

fürsteniumer fast felbständig.

Rumanien, Gerbien, Montenegro gang unabhangig. Bulgarien als tributpflichtiges Fürftentum geschaffen. Ditrumelien als autonome Broving. Rugland erhalt Kars und Batum, England Eppern, Bosnien von Diterreich offupiert.

1880 Griechenland erhalt ein Stud Theffalien.

1882 Tunis an Frankreich, die Englander in Agupten. 1885 Bulgarien und Oftrumelien vereinigt.

1894 Autonomie in Areta.

1909 Bulgarien Ronigreich. Bosnien befinitiv von Ofter-

reich annettiert.

Und weiter? Die Entwicklung zeigt, daß die Türkei ihre Eroberungskraft längst und ihre Widerstandskraft gleichfalls eingebüßt hat. War es zuerst die Habsburgische Hausmacht, verquickt vielleicht mit religiösen Motiven, die zum Kampf gegen den Islam führten, war es später das Drangen bes ruffifchen Roloffes jum Meere, mar es ichlieglich bas Erwachen und Erstarten bes Nationalitäts. gefühls bei ben unterbrudten Bolfern - feinem von biefen Gegnern hat die Türkei standzuhalten vermocht, und große Gebiete, wie in Afrika, hat sie sogar ohne Schwertstreich aufgeben mussen. Die weitere Entwicklung ist von der Beltgeschichte flar genug vorgezeichnet, und die modernen Jungtürken werden daran nichts andern, wenn es felbft wieder ein fiegreiches Gefecht bei Pharfalus oder ber gleichen geben follte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

4 Bom preußischen Staatsministerium wird eine ftartere Berudfichtigung ber Rleinbetriebe bei ber Bergebung elektrischer Anlagen angeregt. Halbamtlich beißt es barüber: Es ist neuerdings vielsach barüber geklagi worden, daß bei dem Wettbewerb um die Ausführung von eleftrifden Licht- und Kraftanlagen und von Sausanichluffen fowie um die Lieferung von Motoren und fonftigen Stromverbrauchsgegenständen feitens der Gemeinden oder fonftiger öffentlicher Berbande die mittleren und kleineren Betriebe häufig ausgeschaltet und die Arbeiten und Lieferungen ausschliehlich einigen wenigen Groß-firmen übertragen wurden. Da eine einseitige Begunstigung ber großen Betriebe im Interesse der Erhaltung eines leiftungsfäbigen Stammes von mittleren und fleinen Unternehmern fehr zu bedauern mare, tann es nur als erwünscht bezeichnet werben, wenn feitens ber Gemeinben und anberen öffentlichen Berbanbe bei Bergebung elettrifcher Anlagen auch die kleineren Firmen soweit als möglich be-

+ Aber die Fleischbeschau in Prengen wird folgende Statistif aufgemacht: Im zweiten Biertelfahr d. 3. haben bie Schweineschlachtungen wieder ziemlich erheblich gegen das Borjahr abgenommen, wenn auch ber Rudgang nicht fo groß war wie im ersten Bierfeljahr. Es wurden nämlich nur 2 176 920 Schweine gegen 2 221 906 im zweiten Bierteljahr 1908 geichlachtet. Die Trichinenschau hat ebenfalls ein weiteres Ginten gegen bas Borjahr aufauweisen, ba nur 2351 719 gegen 2417 100 Schweine im gleichen Quartal 1908 auf Trichinen untersucht wurden. Es ift alfo ein Rudgang von über 60 000 Stud vorhanden. Rindvieh find im gangen 541 957 Stud gegen 482 701 im smeiten Biertelfahr 1908 geschlachtet worden; es bat alfo eine febr ftarte Steigerung um faft 60 000 ftattgefunden. Ralber murben 835 686 gegen 777 084 im ameiten Biertele jahr 1908 geschlachtet, also 58 000 mehr. Die Schafichlachtungen sind von 305 547 auf 329 306 gestiegen.
Bugenommen hat auch die Zahl der Pferdeschlachtungen,
die von 18 601 auf 20 454 Stüd gestiegen ist, d. h. um
über 11 v. H. Desgleichen ist die Zahl der geschlachteten
hunde mit 420 gegen 325, davon allein 358 in Schlesien,
weit größer als im zweiten Quartal 1909.

+ Bie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat die Sachverständigenkommiffion, die im Reichsjuftigamt gur Borbereitung der internationalen Regelung Des Brivatsorbereitung der internationalen diegelung des Aribatserechts zusammengeireten war, ihre Arbeiten beendet. Als wesentlichste Bunkte kamen Schissphyotheken und die Reederhaftung in Betracht. Die Einladungen zur Konserenz sind bereits von der delgischen Regierung versandt und von den meisten Staaten, darunter auch Deutschland und England, in zustimmendem Sinne beantwortet worden. Die Konferens findet Ende September in Bruffel ftatt.

+ Das Reichsbesoldungsgeset vom 15. Juli dieses Jahres hat die Besoldungsverhältniffe der Reserveoffiziere nicht geregelt. Die Offiziere des Beurlaubtenstandes er-halten also nach dem Infrastireten des neuen Besoldungsgefetes mabrend ihrer Militardienftleiftung die Tagesgelder gesebes während ihrer Militärdienstleistung die Tagesgelder auch weiter nach den alten Säben. Wie verlautet, beschäftigt sich das Kriegsministerium mit der Frage, wie die Bezüge der Reserveoffiziere mährend ihrer übungen mit denen der aktiven Offiziere gleichgestellt werden können. Es frage sich nur, od für die gesorderten Mehrausgaden die Mittel zu beschäffen seien. Da diese Frage disher noch nicht erledigt werden konnte, werde der Etal für 1910 noch keine Forderungen enthalten. Sobald sich jedoch das Kriegsministerium über die Deckungsfrage einig sei, wolle es an den Reichstag berantreten, um eine Erhöhung der Bezüge der Reserveoffiziere zu sordern.

+ Gemäß dem § 7 des neuen Gesetzes wird ein kaifer-liches Prüfungsamt für Tabakbewertung in Bremen errichtet werden, das mit dem 16. August dieses Jahres in Tätigkeit tritt und für alle nach dem genannten Gesetz ut kangteit tritt und für alle nach dem genamten Gesetz zu treffenden Entscheidungen über die Zulänglichseit von Wertanmeldungen über Tabak und Zigarren zuständig ist. Windestens zu zwei Oritteln wird das Amt mit Sachverkändigen aus dem Tabakgewerde besetzt werden. Die Entscheidung des Prüfungsamts wird von den Bollabsertigungsstellen angerufen. Nach dem Gesetz ist übrigens das Prüfungsamt zu Erbebungen aller Artscheidung von Brobehallen zu örtlichen Resichtigungen und zur von Brobeballen, zu örtlichen Besichtigungen und zur ichristlichen oder persönlichen Befragung des Bertäufers und Berarbeiters über die näheren Umstände des Geschäfts-

Hus In- und Husland.

Berlin, 10. August. Die Erörterungen im Bundesrat fiber die fünftige Stellung Elfah-Lothringens im Reiche stehen por ihrem Abschluß. Gutem Berneimen nach wird vorausssichtlich eine Erweiterung der Selbstverwaltung der Reichslande augeftanden merben.

Stuttgart, 10. August. Die Sweite Kammer hat auf Antrag ihrer Finanzsommission der von der Regierung für den 1. Dezember in Aussicht genommenen Erhöhung des Aarstes für die vierte Wagenklasse von 2 auf 2,3 Kennig pro Kilometer mit 56 Stimmen gegen 18 Stimmen der Sogialbemofraten sugeftimmt.

Stuttgart, 10. August. Die Regierung hat einen Rachtragsetat bei dem Landtag eingebracht, der für die Einstührung des Unterrichs für Luftschiffahrt, Flugtechnif und Kraftschrzeuge an der Lechnischen Hochschule 9000 Mark jährlich fordert. – Die Zweite Kammer dat unter Bersicht auf legliche Debatte die fünsprozentige Steuererhöhung (Einkommen, Grund- und Gebäude- sowie Gewerbesteuer)

München, 10. August. Der nächstiährige Katholikentag in Augsburg abgehalten werben, wo bisber noch nie Generalversammlung der deutschen Katholiken statts

Bochum, 10. August. Der Stadt Bochum ist das Bor-ichlagsrecht zum Berrenhaus verliehen worden.

Baris, 10. Muguft. Die frangofiiche Regierung ichlägt in ber Rretafrage eine gemeinichaftliche Friedensaftion ber vier Schutymachte im Berein mit Deutschland und Ofterreich vor.

Mabrid, 10. August. Die Spanier, die jest über 24 500 Mann in Melilla verfügen, wollen den geplanten groben Angriff gegen die Riffabplen innerhalb der nachsten fünf Tage unternehmen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Dor- und Dersonainacorienten.

Das Kaiserpaar wurde in De Steeg vom Grafen und der Gräsin v. Bentind, dem Bürgermeister Brandt und dem Gemeindestetär empfangen. Eine große Menichenmenge begrüßie das Kaiserpaar. Das Dorf De Steeg war feillich geschmückt. Ein bestiges Gewitter warf leider das ganze Gestprogramm über den Dausen, auch siand das Kaiserpaar unter dem starten Eindruck der fallichen Meldung von Bevoelins Tod. Nachdem das Kaiserpaar Dienstag von Metter a. d. Ruchr ein und begab sich sofort nach der Hohensphurg zur Judilaumsseier der Mart und Kavensburg.

Reichstanzier von Bethmann der Iweg wird Ende

* Reichstangler von Bethmann Sollweg wird Ende Oftober in ber italienischen Sauptfiadt eintreffen und sowohl im Quirinal als auch im Batitan empfangen werben.

Grobbergog Griebrich Frang von Medlenburgs

Dodo Morit Greiberen an Annbaufen und Anophaufen.

bon Bodelichmingb. Blettenberg itt die grafliche Burbe unter der Ramensform; "Freiherr zu Innhaufen und Anno-haufen Graf von Bobelichwingh-Blettenberg" pom Konig bon Breugen verfieben morben.

* Wie bestimmt verlautet, wird die Entrepue gwischen dem Baren und dem Konig von Italien Mitte September im Jonischen Meer statisinden, wo in diesem Jahre die großen Flattenmanover in Unwesenheit des Königs abgehalten

Deer und Marine.

Borm Untergeben geficherte Ariegofchiffe. Mus Baris wird berichtet: In Gegenwart von Bertretern der französischen Admiralität des Kriegsministeriums baben am Donnerstag aus einem See in der Kähe von Clermont-Verrand interessante werteinte Beriuche stattgefunden, die beitimmt sind, die Brauchbarteit einer sensationellen Ersindung eines derrn Chartrain zu erproben, der ein Mittel gesunden baben will. Kriegsschisse aller Art vor dem Untergang zu schützen. Der erste Bersuch wurde mit einem sait 2 Meter großen Modell eines Unterseeddortes vorgenommen. Man setze den Apparat auf das Basser, der Wasservallass wurde ausgelassen, und das Unterseeddortes vorgenommen. Man setze den Apparat auf das Basser, der Wasservallass wurde ausgelassen, und das Unterseeddorte des Fabrzeugs ein Loch an, das die friegsmäßige Beschädigung darstellen sollte. Das Fahrzeug blieb einige Zeit unter Basser: dann kam es sedoch wieder zur Obersläche und schwamm weiter, allerdings mit der Riesseit und dann nahmen die Anwesenden es mit Kevolvern unter Feuer. Obgleich der Kumpf des fleinen Fahrzeuges von allen Seiten mit Kugeln durchsächert wurde, schwamm es unbehindert weiter. Der Ersinder, der sonst in Endurengen unterseichnet ist, weigert sich sorgiam, sein Gebeinmis zu verraten, ehe ein Bertrag mit der französsischen Kegierung unterzeichnet ist.

Mit Fischen ernährte Soldaten. Im russischen sweiten Barder gesmacht wird berichtet: In Gegenwart von Bertretern ber frangofifchen

String int der franzofingen deggerung unterseiner in.
Smit Fischen ernährte Soldaten. Im russischen sweiten Garde-Regiment find seit einiger Zeit Bersuche gemacht worden, den Soldaten regelmäßig Fischspeise zu geben. Die Bersuche haben sich als günstig erwiesen, und vor allem die Soldaten io sehr zufriedengestellt, das nunmehr ein Besehl erlassen wird, in der gesamten russischen Armee zweimal wöchentlich Mittwochs und Freitags Fischspeisen zu verabsischen

Kongresse und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

16. Jahresversammlung des Zentralverdandes der dentschen Ortskrankenkassen. In der sortgesehten Berhandlung begründete Dennig-Berlin einen Antrag der Ortskrankenkassen des der Graveure, Ziseleure usw. Berlin, dem § 475 folgenden Bassus einzusügen: "Arbeitgeber, welche ihrer Beitragspositicht an dem durch die Sahung seitgesehten Tage nicht nachkommen, haben von diesem Tage an fünf Brozent Berzugssinsen zu zuhlen." Der Antrag wurde der geschäftssührenden Kasse als Material überwiesen. Stadtverordneter Bollender (Leivzig) besvrach den "Umfang und Träger der Reichsversicherungsordnung". Die neue Reichsversicherungsordnung erfülle nicht die Anforderungen, die die Bersücherten an sie zu stellen berechtigt seien. Er wandte sich gegen das Schweigegebot, dessen Ausbehnung auch auf die Organe der Bersücherung nicht nur notwendig, sondern im höchsten Grade übersüchsig sei. Sodann sprach Arbeiterserkreits Gräf über den "Umfang und Gegenstand sowie die Ausbere Bersassung der Krankenversücherung". Das neue Gese bringe Borteile für die Bersücherten, aber dies würden durch die Rachtelle überwogen. Kötig sei die Seraussend des versücherungssen und 2000 auf 3000 Mart. wogen. Rötig sei die Heraussehung des ver pilichtigen Einfommens von 2000 auf 8000 Mark.

pillotigen Einfommens von 2000 auf 3000 Mart.

10. Deutscher Handwerks. und Gewerbekammern gur In Königsberg traten die Führer des deutschen dandwerks und die Syndick der Handwerks. und Gewerbekammern gur Dauptversammlung zusammen. Den Geschäftsbericht für das Jahr 1908/09 erstattete die Geschäftsstelle des Kammeriages zu Hannover. Un erster Stelle ersorderte die soziale und wirtschaftsvollitische Gesetzgebung des Borjahres intensive Arbeit. Die Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der vereinigten Dandwerks. und Gewerbekammern ersolgte durch Begründung von Anträgen und Eingaben der den Ministerien und Reichkämtern. In begründeter Eingabe ist sür die Innungen das Recht zum korvorativen Beitritt zu Arbeitgeberverdänden nachgesucht worden. Die sorischreitende Emanzivation der Frau brachte es mit sich, das der Ausschuß auch der gewerblichen Tätigkeit der Frau nähertrat. Im Sinne des Handwerks ist auch das Gesetz zur Bekämpfung des unsanteren Wettbewerds beeinslust worden, so das das am 1. Oftober 1909 in Kraft treten sollende Geset Treu und Glauben im Handelsverschr

wesenklich ichthen darfte. Dinfichtlich der Vernsprechgebahren. Ordnung erklätte sich die Gesamtbeit der Sandwerferschaft mit der Abschaffung der Pauschalgebühr einverstanden unter der Bedingung, das die Gesprächsgebühr von 4 auf 3 Biennig berabgesett und eine weitere Staffelung in der Grundgebühr eingeführt werde. Das Geset betr. Preissetztiellung beim Marschandel mit Schlachtvieh dot dem Ausschuß Gesegenheit, von neuem im Interesse des deutschen Fleiste des danderesses den Bestrehungen gegenührerautzeten, die für die bandwerfs ben Bestrebungen gegenübergutreten, die für die Schlachtviehmarfte einen Zwang aum Sandel von Schlachtvieb nach Lebendgewicht einführen wollen.

** 4. Deutscher Maleriag. Unter Teilnahme von über 400 Meistern aus ganz Deutschland trat in Dresden im Balmengarten der 4. Deutschland trat in Dresden im Balmengarten der 4. Deutsche Maleriag zu seinen diessiährigen Beratungen zusammen. Rach den Begrüßungsaniprachen behandelte Stols (München) das Thema "Organisationsfragen". Us Korreserent besvrach Kruse (Berlin) vor allem die Mängel des heutigen Submissionswesens. Aber "Neue Erfindungen und Erfahrungen im Malergewerbe" sprach sodann Kleinknecht (Kürnberg).

Soziales Leben.

* Bom Generalftreit in Schweden. In Stodholm baben Montag abend zum ersten Male mabrend bes Generalftreifs bie Gas- und Eleftrizitätswerte verlagt; infolgebeffen mar die Gas- und Elektristtätswerke verlagt; infolgedessen war ialt die aanse Stadt in Dunkelheit gebüllt. Die Situation il lonft äußerlich nach wie vor unverändert, aber in der Sache selbst ist eine Berichärfung dadurch eingetreten, daß die Regierung im Interesse der Beleuchtung und des Berslehrs gegen die Streisenden Bartei ergrissen hat. Montag abend hat der Streis der Seber und Buchdrucker in gang abend dat der Streis der Seber und Buchdrucker in gang Schweden begonnen mit Ausnahme von einigen seinen Orten. Die großen Beitungen in Göteborg werden troßdem ihalich ericheinen, wenn auch in fleinerem Format. Nach einhalich ericeinen, wenn auch in fleinerem Format. Rach eininglich ericheinen, weim auch in tielnerem Format. Rach einschlägigen Informationen haben die Arbeiter genug Mittel, um minbeftens drei Bochen im Streif verharren zu fönnen. Der Bertrauensmann der Landesorganisationen ist nach Amerika gereift, um unter den aus Schweden stammenden amerikanischen Arbeitern Geldbeiräge für die Streiffasse zu sammeln. Der Arbeitgeberverband verfügt über 17 Millionen

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 12. Auguft. Sonnenaufgang 438 | Mondaufgang 711 | Mondaufgang Sonnenuntergang. 5se 92.

1720 Schauspieler Ronrad Ethof geb. — 1759 Schlacht bei Kunersborf. — 1848 George Stephenson gest. — 1901 Polar-farscher Abolf Erif Rorbenstölb gest.

O O, diese Sipe! Warum haben die Menschen nur so arg auf den Sommer diese Jahres geichtungt! Der Wettergoti wurde gehöhnt, weil er den Winter ohne den milden Aus-gleich wieder in den Winter eingehen zu lassen läsen. Satte er seinen Kalender verlegt oder verloren?! Satte er die Beit verschlassen aber wer ihm der winterliche Arga zu Laufe gen gleich wieder in den Winter eingehen zu lassen schieder er seinen Kalender verlogt oder verloren?! Datte er die Zeit verschlassen oder war ihm der winterliche Grog zu Kopfe gestiegen?! Die Spötter sanden immer neue Gehäsigteit. Sie sluchten dabeim und in der Fremde. Der Ausdruck Sommertricke schieden Gelössverköhnung. Nun aber fommt die Racke des beleidigten Wettermachers. Er dat über Deutschland eine Sitzewelle geschleubert, daß selbst dem Keefesten das Schwadronieren vergangen ist. Wenn nicht aus Überzeugung, so doch aus Faulbeit. Und so gründlich ist diese Faulbeit, dass es so gedt wie dem seligen Lessing, der sie würdig bessingen wollte. Faulbeit, ieho will ich dir auch ein seines Roblied bringen. — O. wie sau er wird es mir, dich nach Würden zu besingen . Uch! ich gädn' ich werde matt Nun so magst du mir's vergeben, daß ich dich nicht singen tann, du verhinderst mich zu dran. Die Faulbeit, die uns die schworende Glut der Sonne bringt, ist deswegen so veinlich, weil sie uns zu faul macht, die Faulbeit richtig zu geniehen. Wie viele aber müsen doch arbeiten! Sie sinden den einzigen Trost im Stödnen. Das aber sind noch die glüsslichten, die nicht einnal die Anstrengung des Stödnens auf sich nehmen wollen. Und sich dade isesen nicht ab. Kommt es nicht auf uns nieder, so sonnen es aus uns deraus. Aber der der verläßt die Seinen nicht: als Ersah für das verloren gegangene Baradies mit seiner molligen Temperatur gab er — das Vier. Ein guter Schluss sur Arbeit saul macht. Noch die Vicht aber sum Trodnen. Bohl uns, bas uns die Sitze nur sur Arbeit faul macht.

Sachenburg, 11. Huguft. 3m Dbermeftermet findet in diesen Tagen die allgemeine Rentenren den landwirtichaftlichen Unfallrentenempfängern gwar in Marienberg am 11. und 12. August, in e burg am 13, und 14. Auguft. Bei ber Umm fungieren als Merzte Die herren Brof. Dr. Bib aus Marburg und Kreisarzt Dr. Schauß aus Mar

Altenfirden, 10. Auguft. Sohen Alters megen Superintendent Müller in Almersbach bie Gefein Superintendentur niederlegen. Dieselben wurden längere Zeit durch Synodalassessor Exommersha Rirchen geführt. Die am 4. bs. Dits. in Silore Altentirchen tagende Kreissynode hatte fich inid mit ber Reuwahl zu befaffen und mahlte einmitte Trommershaufen jum Superintenbenten ber Altenfirchen. Bu feinem Rachfolger im Amte bes Affeffors murde Pfarrer Meier in Biffen gewählt. erfolgter obrigfeitlicher Beftätigung wird bie Umit ung bes neuen Superintenbenten erfolgen bur Generalfuperintendenten der Rheinproving.

Besterburg, 10. August. Um vergangenen @ nadmittag murbe ein etwa 8 Jahre alter Anobe hiefigen Goneibermeifters von einem Rabfahre rannt und gegen ein haus geschleubert, wobei ber gum Glüd nur leicht verlett wurde. Gegen Rölblingen frammenden Rabfahrer, ber angetin mefen fein foll, ift Ungeige erftattet. - Der Um Leiningen-Befterburg, ber langere Beit von bier ab war, trifft morgen wieder in unferer Stadt er nimmt im Schloffe Wohnung. Die beiben Gefan werden dem Grafen am Abend Fadelgug und chen bringen.

Danden, 9. Muguft. Radibem die nötigen Boron gu bem für Pfingften 1910 geplanten Gefangme erledigt find, hat der Mannergefangverein "Bernig erftes Rundichreiben an die Bereine verfandt. Toll nehmen bes rührigen Bereins, ber feinen Bettfher er und allein gur Bebung und Forderung ba bund Mannergesanges veranstaltet und beffen Bis bie rein ideales ift, findet in den weitesten Rrein be völferung lebhafte Unterfrügung. Bon Benten Perfonen sind schon eine große Anzahl von Berge gesichert, sodaß zwei Drittel der Bereine purson werden konnen. Es ist sogar in Aussicht genomme Pfingftbienstage ein hauptehrenpreissingen gu ber ten und in jede Rlaffe einen Dirigentenpreis ju In einem zweiten Runbichreiben, bas in einigen verfandt werden wird, follen die Bedingungen jum ftreit, die fehr loyal gehalten find, befannt gegeben Es ift zu munfchen, daß die Unmelbungen recht jabe erfolgen.

100 te

of Mil

aberri

n hat eje Kl

babild

tung ft

Limburg, 11. Auguft. Im Schnellzug Debien in Beilburg ein Schaffner vermißt. Auf fofenge dung des Zugführers wurde im Zug nach den bei des Schaffners nachgefucht; furg vor Giegen und ben Schaffner mit gespaltenem Schadel unter bet be eines Lugemburger Bagens liegend. Der allem und nach überfallene Schaffner murde ins Kranlenbaus Giegen verbracht, mo er nach zwei Stunden to Der Schaffner mar in Biegen wohnhaft.

Dillenburg, 10. Auguft. Drei Schüler unfetes nafiums, die Unterprimaner Schreiner von bie. mershaufen von Rirchen und Meger von Biffen während ihrer vierwöchigen Ferien eine Fugman von Dillenburg nach Paris gemacht. Die jungen haben die ganze Reise in 18 Tagen zurüdgelegt

Die von Schwanenrcoon.

Roman aus dem Riederländischen von E. Bilmar. Rachbrud verboten.

Man fab es ihm an, daß er aus vollster Aberzeugung gesprochen habe, boch nicht, was es ihn gefostet.

Allein fein Freundichaftsbienft ward ichlecht Salb abgewandt, beantwortete Leonie feine wohlgemeinter Worte nur durch einen ftarren Blid.

Fräulein Piepenbrint", nahm Hans jest bas Wort seit jenem Augenblid, da ich Sie auf dem Balle meiner Sante gefeben, flog mein Berg Ihnen gu. Doch nun Gir mich völlig übermunden, befenne ich ehrlich und reuevoll: ich war damals fo töricht, mich durch einige Augerlichkeiter beeinslussen zu lassen. Das bütze ich nun durch Berluf-meines Selbstwertrauens. Doch meine Liebe hat die Feuer probe glänzend bestanden und sich stärter erwiesen als alle Borurfeile. Fraulein Leonie, ich fann nie glüdlich werden

wenn Sie mir nicht vergonnen, mit Ihnen vereint burche Beben au geben." Mit fest aufeinander gepreßten Lippen und gefenttem Blid laufchte fie feinen ehrlichen, ungefünftelten Worten boch unter ben gefentten Libern bervor fpabte fie beimlid nach Ottos bebender Sand, die auf der Lehne des Sefiels

lag, hinter welchem er stand. "Berr de Bruine", begann fie und fab, daß es wie ein aber, elettrischer Schlag durch jene Hand fuhr, die dann olöglich still und reglos lag — wie in peinvoller Erwartung beffen, was nun unwiderruflich fommen mußte.

Die ausbrudsvolle Sprache biefer Band war ihr ichon einmal aufgefallen, als Otto ihr in seinem stillen Turmgemach vom Bringen Rifet mit bem Feberbuich ergabli jatte. Run aber ichien bie Erregung bes Gigenfumers diefer Sand so groß, um langer in leiblicher Fassung best Kommenden zu harren. Otto begann im Zimmer umbersuwandern, blieb por einem mit Buchern bededten Tifche teben und griff mechanisch nach einem ber bort liegenden Brachtwerte.

Und mabrendbeffen fallte Leonie leife und ruhig Sans

be Bruines Urteil.

Berr be Bruine, Sie, ein ftarter Mann, haben langer Beit bedurft, um au einem Entichluffe au gelangen: per-

ibeln Sie es daber einem fdmachen Mabchen mit vielen Mangeln nicht, wenn eine so verantwortliche Aufgabe ihr ju schwer erscheint. Ich banke Ihnen für Ihre gütigen Borte und werbe dieselben nie vergessen, aber ich will ebenso ehrlich und aufrichtig sein wie Sie: Just das Zögern, das zum Erstarken Ihrer Liebe geführt, hat mein Empfinden für Sie abgefühlt. Bielleicht, wenn Sie früher - fogleich gesprochen hatten, mare mein noch unberührtes bers Ihnen entgegengeflogen; benn barin bin ich gang Ottos Aberzeugung. Sie besitzen alle Eigenschaften, um eine Frau gludlich zu machen. Es tut mir daber sowohl im Ihretwillen als um Ihres Anwalts willen, beffen ebnlicher Bunich es zu fein icheint, aufrichtig leid, daß d Ihre Frau nicht werden fann!"

Unendliche Enttäuschung sprach aus Hans be Bruines jübschen, männlichen Zügen, als ein Laut der Betroffenheit son Ottos Lippen beibe veranlagte, ben Ropf gu ihm gu wenden.

"Sieh, mas ich bier gefunden", fagte Dito in Beantporfung von Leoniens fragendem Blid vorwurfsvoll. "Die Marchen von Moeder de Gans, aufgeschlagen beim Bringen Rifet mit dem Schopf! Und als ich dich danach gefragt, jabft bu vor, die Marchen nicht gu fennen!"

Dunfles Rot übergoß Leoniens Stirn und Bangen Bans fab fich ploplich vergeffen und ward voll ftarrer Staunens Beuge einer überrafchenben Ggene.

"3d fprach die Bahrheit, Dito", entgegnete Leonie ir verlegenem, fast entschuldigendem Lon, "biefes Buch if

Fast mechanisch in der Brachtausgabe blätternd, bemertte Otto, daß mur die Blatter vom Bringen Rifet aufgeichnitten waren. Er warf das Buch auf den Tifch unt erfatte mit beiben Handen die Lehne eines Seffels.

"Leonie", rief er in hober Erregung, "Leonie – was – was bedeutet bas? Ich — ich fann dir doch in einen Salon nicht meinen Rüden weisen!"

"Das wäre auch vollkommen zwecklos", versetzte sie it berbem Ton. "Als du zum erstenmal hierberkamst, da salt ganz deutsich deinen — deinen hohen Kücken!"
"Meinen Buckel", verbesserte er streng. Sie trat mit dem Fuß auf den Boden. "Kun wohl denn: deinen häß lichen Buckel, wenn du es durchaus willst. Ich erkante dich baran, als du mich in Sprantelen von der Bahn ftation abholtest. Er verbinderte mich. dir um den Salt

du fallen, als du mir das Märchen vom Britsa erzähltest. Was banach geschehen, weiß ich nicht recht; allein mich buntt, ich sah ihn zum septembu mich von der Zugbrücke aus beobachtetest, in Augenblid, als Abolf mir . . . meine Rosen m baß ich . . . beinen Budel . . jest nicht mehr permag, das fann ich mir selbst nicht verzeihen: meinem Scheiden von Sprankelen haft du mis verlett, Ottol"

Roch ebe fie ausgeredet, hatte Hans, gebler bem läben Lichte ber Erfenntnis, das Zimmer Vin begriff er, warum es jo vieler Aberredum hatte, Otto sur herreife zu bewegen. Bon berfon fab er fich plotlich zum überflüffigen

begradiert und — räumte grollend das Feld. Bie ungerecht ging es in der Welt her, ! brechen sich in den Augen schöner Frauen eind erwiesen als Tugenben.

Go vernahm er denn Leoniens lette Borte nicht "Und, Otto, nun bin ich noch reicher. sählt zu meinem Brautschat. Du fagtest einm empfing ein Schwanencroon ein Almosen.

Schwanencroon, wie tommft du nun gu all biefen Mit strahlenden Augen stand er neben ihr. was gilt mir Sprankelen, mein Name und alle ber Welt gegen die Metamorphofe, die ich in den meiner Brinzessin erfahren habe! Ihre Liebe mant gum reichten Menschen der Welt. Rum fann ich olles besohlen Ranie alles bezahlen. Leonie , . . Spranfelen für einen willft du?"

Dtto Schwanencroon, meinen einzigen, ichonen Bitet!"

Enbe.

Spätsommermoden.

Satfon. Blauberet non Gila Rabl Rach all den trüben, verregneten Togen des Quers mars fommers mag man noch gar nicht an den Geroff de Es ist, als ob die Mode die Ungunft der Bitts vorausgeahnt hätte; denn die Sommerkleider waren ein und praktisch größtentille und prattifd, größtenteils aus widerftandsfabigen Si

bat bie Ginwohnerschaft einen Bierftreit in-Die Birtidgaften ftehen faft leer. Dehr als gerfonen haben fich fdriftlich verpflichtet, feine Bu besuchen, bevor nicht ber Bierpreis Die ishe erreicht hat. Auch in Strafebersbach find minter nach einer lebhaft verlaufenen Berfamm-Dem Entschluß gefommen, nicht eher wieder ein 15 ju besuchen, bis bie richtigen Schoppen für mieder abgegeben merben.

10. Auguft. Bon Donnerstag bis Samstag Boche fand hier unter Leitung des Feuerlösch-Brof. Nabenhauer ein Kursus im Feuerlöschbatt, an dem fich 36 Feuerwehrführer aus dem asbezirt Wiesbaden beteiligten. Der Rurfus in theoretischen Bortragen und praftischen leb-Im Samstag vormittag führte Brof. Naben-te biefige Baugewertschul-Feuerwehr ben Rurfiften Briihichoppen bilbete ben Golug ber Beran-

dien, 10. Auguft. Um vergangenen Conntag jer im hauptausstellungsreftauraut ber 7. Bembetag der Provinz Seisen-Nassau, des Groß-ms hessen und des Fürstentums Walded bei einligung von etwa 150 Delegierten abgehalten. Dertstammer, ber Gewerbeverein für Raffau Sorftand des Deutschen Schmiedebundes maren Rad bent Geschäftsbericht mar ber Geschäftspergangenen Jahre tein guter. Der Beschluß jahres, die vorwiegend im Dienste der Landwirtugen Betriebe aus der diesseitigen Berufsgenossenbog etwa 50 Prozent der Unfälle die Meister mit den Meiftern anheimgeftellt, die Gelbftvermehr als bisher eintreten du laffen. Der Borftand bergegangen, wegen tednischer Berfehlungen m verhängen, meil er unbedingt auf die Betriebsber Einrichtungen großes Gewicht legen muß. werdierten Bohrmaschinen war nur eine mit Edmiporrichtung versehen. Nach der Rechnungs-beläuft sich die Einnahme auf 218, die Ausgabe Mt. Der Berband sest sich aus 360 zahlenden wem zusammen. Beziiglich der Bezirksarbeitse wird festgestellt, daß dieselben sich durchweg baben, mahrend bezüglich ber Junungs-Arbeits-wie Alage geführt wird. Ein Antrag, die Lehrzeit, Durch ben Befuch ber Gemerbe- und Beichenschule bilbungszeit mahrend dreier Jahre um 1/2 Jahr wird, auf 31/2 Jahre zu verlängern, wird ber weistammer und dem Bundesvorstand bes weis ibemiesen. Die nächstjährige Tagung findet in

Radrichten. Am Montag vormittag wurden en nedergegangenen schweren Gewitter einem Land= Bolferlingen zwei Rühe auf ber Weibe wacht auf der Weibe de gereich verfammelter Gemeinde in Daaben tufung bes neuen Pfarrers vollzegen. - Dem Monta Breisbauinfpettor in Montabaur, Reg.s medter Grün, ift vom 1. August ab die Leitung des angnis-Neubaues in Freiendiez übertragen und and Lage ab der Baurat Beterfen zu Glatz in Amsbauinspettorstelle zu Montabaur verletzt worden. Samstag nahm bei Elg ein 18jahriger Buriche Shullnaben, ber auf ber Rarlshütte für feinen Beld geholt hatte, 10 M. ab. Einem Sändler aus ang es, bem Dieb bas Geld wieder abzunehmen. Regger Gerlach in Freiendies erlitt am

Sonntag, als er in feinem Schlachthaufe baben wollte, einen Bergichlag und mar fofort tot. - In ber Gifens bahnbetriebswerfftatte 1 in Frantfurt tam ein 35. jähriger Taglöhner beim Steineausladen infolge von Rangierarbeiten zwischen die Puffer und murde babei

Nah und fern.

o Untwetter in Weftfalen. Die Orticaft Emsbetten ift von einem ichweren Unwetter heimgesucht worben, das großen Schaben angerichtet hat. In der Umgegend wurden der Bersonen vom Blit getroffen. Ein falter Schlag traf den Kirchturm von Emsdetten. Auf weite Streden ist die Frucht total vernichtet. Nach einer amtlichen Melbung ist die Strecke Nordwalde—Borghorst der Eifenbahnlinie Munster—Gronau durch Unterspülung des Bahndammes infolge eines Bollenbruches unsahrbar. Ein Umsteigen ber Reisenben ist nicht möglich. In Hilter bei Osnabrück wurden bei der Heimfahrt vom Felde der Kolonist Rebemeyer umb die Häuerlingsfrau Steffen durch Blitsschlag getötet, ebenso beide Bserde ihres Bagens.

O Ein Acroplan mit Gummischnüren. In dem

rheinischen Orte Sohr bat ein junger, technisch veranlagter Malergehilse einen Aeroplan fonftruiert. Da er die Geldmittel zur völligen Ausführung der Flugmaschine nicht befaß, wandte er fich an ben Konig von Burttemberg mit ber Bitte um Unterftugung feines Unternehmens. Der König forderte das Modell ein und versprach, dem Antrage zu entsprechen. Der Erfinder verwendet bei seinem Flugapparat anstatt des Motors Gummischnüre, die beim Umdrehen der Propeller fich um ihre eigene Achse breben. Hierburch foll die Flugmaschine, wenn ihr ploblich ein Un-fall zustögt, nicht herabstürzen, sondern allmählich zur Erbe

O Berleihung bes Allgemeinen Ehrenzeichens an einen afrikanischen Sauptling. Dem Sauptling ber Somalitruppe in Sagenbeds Tierpart in Stellingen if vom Kaifer für Berdienste bei der Beschaffung von Kameler für den Feldzug in Südwestafrika das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worben. Diese Auszeichnung murbe bem schwarzen Manne durch den Kgl. Landrat, Geheimrat Dr. Scheiff in Pinneberg in Gegenwart des stellvertretenden Gemeindevorstehers und einiger Gemeindevertreter von Stellingen-Langenfelde versönlich überreicht.

O Graf Beppelin ift foweit bergeftellt, bag er poraus. fichtlich in swei Tagen das Krankenhaus in Konstanz wird verlassen können. — Im Loichinger Moos an der Landungs-stelle des "B. II" nach der Münchener Sturmfahrt soll ein Beppelindenkmal errichtet werden.

O Untergang eines Dampfere im Raifer Bilhelms Kanal. In ber vergangenen Nacht ist der belgische Dampfer "Ballomares" im Kaiser Wilhelm-Kanal bei Levensau aus der Steuerung gelaufen und gegen die Böschung gesahren. Das Schiff erlitt ein Led und legie sich quer vor die Fahrtrichtung, so daß die Durchfahrt bis auf weiteres gesperrt ift. Es werben feitens des Kanalamtes alle Anstrengungen unternommen, um bas hindernis so ichnell als möglich su beseitigen. Es wird in drei bis vier Tagen um den gesunkenen Dampfer eine Fahrrinne bergestellt werden. Allerdings können dann nur Schiffe mit höchstens 4½ Meter Tiefgang die Fahrrinne benuten. Mit Löschung der Deckladung des "Ballomares" ist bereits begonnen worden.

O Brandfataftrophe in Berg. Zabern. In bem fleinen pfälzischen Babeort Berg. Zabern brach ein verheerender Brand aus. Als Brandursache wird Entzündung burch Blitsichlag angenommen. Das Schloß und beffen nähere Umgebung sind vollständig, andere Wohnbäufer sum Teil niedergebrannt. Hilfszüge aus Landau und Neustadt sind in Berg-Babern eingetroffen und haben das weitere Umfich. greifen des Geuers unterbrudt.

O Der eingesperrte Werichtebiener. 2118 ber Berichte. biener des Amtsgerichtsgefangniffes in Billed in Bapern gestern früh amei inhaftierten bobmifchen Spitbuben bie Morgenfuppe in ihre Belle reichen wollte, wurde er von ihnen angefallen und überwältigt, worauf beide die Tur versperrten, die Schluffel mitnahmen und die Flucht ergriffen. Der eingesperrte Berichtsbiener mußte erft burch einen herbeigeholten Schlosser aus seiner fritischen Lage befreit werden. Die Gauner, die viel auf dem Kerbholz haben, konnten noch nicht wieder ergriffen werden.

Bunte Cages-Chronik.

Donabrud, 10. August. Im benachbarten Silter murben bei dem gestrigen schweren Gewitter zwei Bersonen auf der Deimsabrt vom Feloe durch Blibichlag getotet.

Landsberg a. 28., 10. August. Bei einer großen Schlägerei in Blumenseibe murbe ein Arbeiter von vier anderen mit einem Solsicheit erschlagen.

Schleswig, 10. August. 3m Alter von 104 Jahren ftarb Grobrbeide Die Bitwe Margarete Brumm.

Blanen, 10. August. Der 28jährige Kisenbahnaspirant Jacob aus Bausa hat sich das Leben genommen, weil er sich die Schuld un dem auf dem dortigen Bahnbof vorgefommenen Eisenbahnunsall, bei dem sedoch Menschen nicht zu Schaden gefommen sind, beigemessen hat.

Bingen, 10. August. Der Schreiner Beinrich Golb in Boibeim murbe, als er über ben Sof feines Saufes geben wollte, von dem penfionierten Babnwarter Bintel mit einem großen Deffer erftochen. Gols mar fofort tot.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ 20 000 Mart Geldstraft sür Zollhinterziehung. Der Fabrikant Kobert Wilfert aus Rosbach in Böhnen ist vom Landgericht Blauen wegen Zollhinterziehung in 76 Källen zu 20 000 Mark Geldstrafe oder 6 Monaten Gefängnis verweitt worden. W., der in Rosbach eine Fadrik zur Erzeugung echter und nachgeahmter Silber- und Goldgespinste und Goldbrähte betreibt und 50 bis 80 Arbeiter beschäftigt, war beschuldigt, in der Zeit von November 1908 bis März 1909 Goldbund Silbergespinste nach Deutschland eingeführt zu haben, ohne diese Waren zu verzollen. Die Absendung von Waren geschah unter verschiedenen Abressen und an verschiedenen Orten, so von Rosbach i. B., Abors und Edmath mis. Als Wilfert, den man schon längere Zeit im Verdacht der Zollhinterziehung hatte, im Frühzighr b. 3. bei einer Geschäftsreise auf reichsbeutschem Boden weilte, wurde er verhaftet. perhaftet.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 10. August. (Broduttenbörse.) Die beutige Börse verlief in sehr flauer daltung. Bon allen Seiten trasen Verfaussorders ein, namentlich waren insolge der sehr günstigen Wilterung die Händler in Sachsen und Schlessen als Abgeber am Markte. dinzulam, daß die russischen Weisenssserten start im Breise reduziert waren. Die Folge davon war, daß die Verise von Beizen per September um 4½, per Dezember um 2½, Mark surüdgingen. Das Angedot von neuem Roggen hat zugenommen, so daß die Vreise eine Einbuße von 8 Mart dies 2¼, Mark aufwiesen. Auch von neuem Höger lagen schon — wenn auch noch unregelmäßig — neue Offerten vor, die einen Druck auf die Stimmung aussübten. Im Lieferungsgeschäft waren die Rotterungen um 2 Mark niedriger. Maß war billiger käussich. Für Mehl wurden die Forderungen um ¼,—½, Mark ermäßigt. Das Geschäft in Rüböl verlief still. An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen September 219,50—218,75—219,75—218,25, Oftoder 216,75—215,25—216—214,75, Dezember 213,50 bis 211,25, Roggen neuer märkischer 176 ab Bahn, September 176—175,75—175,75—174,75—175, Oftoder 173—172,25. Dezember 172,25—171,75—174,75—175, Oftoder 173—172,25. Dezember 172,25—171,75—174,75—175, Oftoder 173—172,25. Wönder 183,4—24,90, September 22,30. Rüböl Oftoder 58,4—58,3—58,4. Dezember 58,7 Mark Briefe.

Montabaur, 10. Aug. (Durchschnittspreis.) Weizen per 100 Kilo 25.00, per 160 Pfund 20.00 Mart. Korn per 100 Kilo 25.00, per 160 Pfund 20.00 Mart. Korn per 100 Kilo 20.67 per 150 Pfund 15.50 Mart. Gerste per 100 Kilo 00.00, per 130 Pfund 00.00 Mart. Hafer per 100 Kilo 21.40, per 100 Pfund 10.70 Mart. Heu per 100 Kilo 8.00, per 100 Pfund 4.00 Mart. Kornstroh per 100 Kilo 7.60, per 100 Pfund 3.86 Mart. Kartosseln per 28tr. 3.80 bis 4.00 Mart. Butter per Pfund 1.15 Mart. Eier 2 Stild 16 Pfg.

Frantfurt, 9. Mug. (Marttbericht.) Preise, mitgeteilt ber Breisnotierungsftelle ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbezirk Wiesbaben. Weizen, hiefiger 00.00 bis 00.00 Mt. (vor. Montag 00.00 bis 00.00 Mt.); Roggen, hiefiger 18.25 bis 18.50 Mt. (19.50 bis 19.75 Mt.); Gerfte, hiefige, 18.00 bis 18.50

tet, und obligatorisch war zu sedem Rietd etr Dade ober Empirepaletot aus gleichem Stoffe. Rachart haben auch die für den Nachsommer bei Schöpfungen beibehalten, und die Damen, die um Commerfleider bis jest wenig tragen tonnten, noch nicht au vergagen; fie werden bis in dep t binein modern bleiben.

Der großen Ummalaung in der Mode, die im lattiand, baben wir uns wohl allmählich alle tropbem man nicht behaupten fann, daß die Beidriebene Linie für alle fleidfam ift. Befonders tre Damen ift es augenblidlich ichwer, das Richtige en. Es ift fo gar nicht angebracht, üppige Formen ching zu bringen. Die jetige Mode verhüllt; sie ahnen lassen, was in den Kleidern stedt. Je eine Dame ist, desto besser läßt sich ahnen, und dividel, besonders an den Hüger herer gerade Ber ditte. Wer did ist, tut flüger daran, Bluje dei in alter Beise zu tragen. Aber alles überbält sich ja immer nur furze Beit, und zum wird sich aus all den Bersuchen in den letzten in die Wode sicher hübich entwickeln. Sehr zu bei est das die Röcke die aben den Odrner nach it es, daß die Rode, die oben den Körper noch ich umichliegen und Baffen und Empireansate de Reigung geigen, nach unten wieder weiter gu Die jadannliche, unten enge Form, die die ift wieder abgeichafft, wie porausguieben mar. - liteie Rleib ift für die Strafe vorgeichrieben, und mteren Toiletten streift der Rod leicht den Boden. da, besonders bei Gesellschaftskleidern, wird der dragem ober horigontalem Faltemourf um bie teplert. Für dieje Machart find naturlich meiche Be Stoffe notwendig, und ber Boile fommt wieder

Dute haben noch immer ihre riefigen Dimenflonen. eriten Vilghute, die hier und ba ichuchtern gum tommen, haben wie im Commer breite Rander, ettalen, daß die neuen Stoffe für die Gerbstoftume genacht gind und grobfädige raube Gewebe haben wist und Honnespun. Nach den frassen Farben des met wird der Herbst eigenartig hübsche Nuancen in derblichenem Grün und Terrakottatöne hevoraugen.

Aber wir wollen noch nicht an den Berbft benten! Borlaufig haben wir Grund zu hoffen, daß ftrahlend icone Mugust und Septembertage uns ichablos halten werden für bas, was ber Juli uns ichuldig geblieben ift.

Vermischtes.

8 Bur Gifenbahntataftrophe bei Barid. Der Gifenbahnzusammenftog auf der von Lonjumean nach Baris führenden Rleinbahn, bei bem elf Berfonen getotet und smeiundswanzig verlett wurden, ift barauf gurudguführen, daß der Maichinist des Guterzuges, der den Bersonenzug anrannte, total betrunten war und die roten Warmungslichter des haltenden Zuges übersah. Einige der geretteten Fabrgäste glaubten sich von der Lokomotive verfolgt und sprangen in den Pvetebach. Im Laufe des beutigen Tages siarben drei der Berwundeten. Unter den Opfern der Katastrophe war kein Ausländer.

O Tunneleinfturg in Burttemberg. Gin großer Teil bes im Bau begriffenen Gijenbahntunnels zwifchen Stute gart und Feuerbach ift eingestürzt. Die Mehrzahl der Arbeiter konnte sich retten. Das Unglud erfolgte durch ben Einsturz eines Gerüstes, an dem Mineure arbeiteten. Einem Aufseher, der das Gerüft zusammenbrechen fab, war es noch möglich, die Arbeiter durch Rufe zu warnen. Eine Anzahl von Bersonen wird vermißt, darunter ein Tagelöhner, zwei Maurer und einige Mineure. Es ift noch nicht fesigestellt, wieviel Arbeiter im Tunnel tätig waren, so daß die Kontrolle sehr erschwert ist. Die Rettungsarbeiten find wegen weiterer Einfturgefahr bis auf morgen früh eingestellt. — Der Tunnel ift ein Teil des 70-Millionen-Renbaues des Stuttgarter Bentralbahnhofes. Er liegt auf ber Strede Stuttgart-Beilbronn-Burgburg-Berlin und hat eine Lange von etwa einem Rilometer.

o Berufteinfturg auf ber Bermaniatverft. Bon bei Spise des auf der Germaniawerft in Bau befindlicher Riesenschwimmtrans stürzte das in einer Höhe vor 75 Metern besindliche Montage und Baugerüft mit einem furchtbaren Lärm zusammen und durchschlug die Schwimme pontons. Bie burch ein Bunber wurden die gablreichen am Reuban beschäftigten Arbeiter gerettet. Der Unfall wurde burch bas Reigen eines Seiles bervorgerufen, woburch ein ichmeres Montageftud berabfturate.

Spelterinis Fing über die Alpen. Der Ballon "Sirius", mit dem der italienische Kapitan Spelterini und drei Begleiter von Chamonix aufgestiegen waren, um die Alpen zu überstiegen, ist in der Nähe von Locarno geslandet. Die Landung vollzog sich ohne Unsall, aber mit Schwierigkeiten. Die Landungsstelle ist zehn Stunden von dem nächsten Bostamt entsernt. Die Entsernung von der Ausstelle des Ballons in Chamonix dis zur Landungsstelle des Ballons in Chamonix dis zur eine weit größere Strede gurudgelegt.

@ Gin neuer Breis fur ben Ranalfing. Rachbem Bleriot durch seinen Flug über den Kanal den von einer englischen Zeitung gestifteten Preis von 20 000 Mark ge-wonnen bat, haben die Gemeindebehhrden der beiden Städte Boulogne-jur-Mer (Frankreich) und Folkestone (England) einen Breis von 30 000 Mark für denjenigen Aviater ge-stiftet, der im Aeroplan einen Flug über den Kanal und sofort wieder surud sum Startplat unternimmt. Der Flug ift in Frankreich anzutreten; nach Erreichung der englischen Kuste muß der Bewerber um den Breis sofort in ber Luft umtehren und nach ber frangofischen Ritite surudfliegen.

Sobesfturg eines Berliners in ben frangofifden Alben. In den Hochalpen Südostfrankreichs, in der Nähe der Ortichaft La Grave, sind, wie bereits berichtet, drei Touristen, darunter ein Deutscher, namens Glen aus Berlin, abgestürzt. Die Touristen waren 4000 Meter aufgestiegen und stürzten etwa 800 Meter tief ab. Glen blied mit zertrümmertem Schäde auf der Stelle tot liegen. Eine französische Dame ftarb wenige Stunden nach dem Absturz, während ihr Begleiter, ebenfalls ein Franzose, sich zwei Tage und eine Racht hindurch bis zur Eisenbahnstation nach Grenoble schleppen konnte.

Sie Hinrichtung des Inders Dinghra. Der eng-lische Minister des Innern hat bestimmt, daß der Inder Dinghra, der im Juni d. I. aus nationalem Fanatismus den englischen Oberst Eurzon und einen Arzt erschoß, am 16. August d. I hingerichtet werden foll.

Mt. (00.00 bis 00.00 Mt.); Safer, hiefiger, 20.00 bis 21.00 Mt. (20.00 bis 21.00 Mt.).

Frantfurt, 9. August. Der heutige Biehmarkt war mit 549 Ochsen, 62 Bullen, 978 Kühen und Kinder, 315 Kälder, 241 Schafen und hämerl und 1644 Schweinen besahren. Die Preise kellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 78 bis 80, 2. Qual. 73 bis 75 Wart; Bullen 1. Qual. 62 bis 64, 2. Qual. 59 bis 61 Wart; Kühe 1. Qual. 72—74, 2. Qual. 60 bis 64 Wart per 50 Kin Schlachtgewicht. Kälder 1. Qual. 92 bis 94, 2. Qual. 77 bis 85 Pfg.; Schase und Hämmel 1. Qual. 78 bis 80Pfg., 2. Qual. 68 bis 70 Pfg.; Schweine 1. Qual. 76 bis 00, 2. Qual. 73 bis 75 Pfg. per Pfund Lebendgewicht.

Ofterreichifder Obftbau.

Bei der Abhängigkeit, in der sich der deutsche Obstverbrauch leider noch vom Auslande befindet, und bei der Höhe der Summen, die jährlich für Taselobst in das Ausland wandern, während unsere Landwirtschaft recht weiin der Lage wäre, sie selbst zu verdienen, lohnt es sich,
von Beit zu Beit einen Blid auf die ausländischen Obstbaumwerhältnisse zu wersen. Ein Bericht über österreichische Berhältnisse bringt mancherlei lehrreiches. Die genossen seichnen. Der Sandel hat überall den Bunich, mit mög-

lichft wenigen und einheitlichen Gorten rechnen gu tonnen, Mit Gemigfung wird darauf bingewiesen, daß in Ofter-reich nicht eine ungahibare Biesheit aller möglichen Sorten angutreffen ift wie bei uns, fondern bag im wefentlichen gehn Apfels und fechs Birnenforten, welche der Groje bandel bevorzugt, vorherrichen. Ob es gerade für den Obfiverbrancher wünschenswert ift, daß er fich der Uniformitat des Sandelsbedarfes aupaffen muß, ftatt wie bisher bei uns, jedem Geichmad Rechnung getragen gu finden, ift immerfin sweifelhaft. Gine unbeftreitbare Aberlegenheit aber besitzen die österreichischen, besonders die Tiroler Obstauchter, in der Sorgsalt ihrer Berpachung. Durch gang Tirol sind einheitliche sogenannte Bostsisen eingeführt in folgenden Größen:

1. Die gange Rifte; fie mißt 85 Bentimeter in ber

Länge, 35 Bentimeter in der Breite, 38 Sentimeter in der Höhe und faßt etwa einen Bentner Obst.

2. Die halbe Kiste; sie mißt 66 Bentimeter in der Länge, 30 Bentimeter in der Breite und 84 Bentimeter in ber Sobe und fast etwa einen halben Bentner Obst. 3. Die eigentliche Bostiste; fie mist 39 Bentimeter in

ber Lange, 33 Bentimeter in ber Breite und 10 Bentimeter in der Sohe und faßt etwa 10 Bfund Obit.

Außer auf geeignete Kisten kommt es auch sehr auf bas geschickte Berpaden an, damit bas Obst auch beim Bersand über längere Streden sein gutes Aussehen behält und nicht den Raufer burch Blede und Unanjehnlichfeit

der Jäger hört, wo fein Frettchen ift, fo oft es fic Eingange nabert. Rur der Dachs lätt fich, wenn Ranindenbau fiedt, auch von dem Schellenbalsbor imponieren, fondern beigt bas Fretten in alle tot. Kommt biefes nach langem Barten nicht in ichein, fo fiellt man ihm über Nicht den Trans mit etwas Futter mit ber Offining über Raninchenlocher, mabrend man alle übrigen fore Reifig und Erbe fest perstopft. 3ft bas Freitden Reisig und Erde seit verstopst. In das Freitigen in nächsten Morgen nicht zum Borschein gekommen, so i etwas passiert. Dann muß der Jäger den Kaningung vorsichtig ausgraben. Unter welchen Bedingung Kaninchenjagd mit Freitigen ausgeübt werden dar welche Erlaubnisscheine dazu je nach Umständen nörwerden wir ein andermal in einem besonderen Am

fird

Deffentlicher Wetterdienft. Dienststelle Weilburg. Landwirtichaftige

Betteraussichten für Donnerstag den 12. Muguit 190 Bormiegend heiter und troden, nicht febr ber

Die Raffe ber Candesbankftelle Bachenburg ift Freitag den 13. August d. 38. geschlossen.

la. neue Speisekartoffeln

"Raiferfrone"

offeriert gu MIk. 3 .- per Bentner In Sachenburg, Altftadt und Rifter frei ins Saus.

K. Schneider, Sof Rleeberg.

Groker Kartoffelverkauf

Donnerstag ben 12. August morgens von 9 Uhr an vertaufe ich am Bahnhof Sachenburg

400 Zentner frische Kartoffeln

welche ich äußerst billigst abgebe, Zentner 3 M. und 3.30 M. Bemerke noch, daß die Ware tadellos ausfällt.

Telephon Nr. 276 Umt Begdorf.

Gust. Cielmann, Niederdreisbach Rartoffelgroßhandlung.



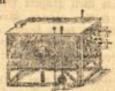
empfehlen

Ferd. Schütz Söhne, hachenburg.

Der beste Ersatz für die früheren gemauerten Backöfen ist nach dem Urteil der Prüfungsstation für landwirtschaltliche Maschinen, Münster i. Westfalen

allein dieser

64 mal preisgekrönte, mit prima Chamottenstein ausgemauerte, transportable



Garantie für 3/3-3/4 Brennstoff-, Platz- und Gelder-sparnis. Beliebtester und weitverbreitetster Ofen auf dem Westerwald. Auf Wunsch

Teilzahlungen nach Uebereinkunft. === 4 Wochen Probelieferung. ===

Val. Waas, Inhaber: Gebrüder Waas,

Erste und bedeutendste Spezialfabrik für Hausbacköfen, Dörr- und Räucherapparate,

Geisenheim a. Rhein. Vertreter:

Berthold Seewald, Eisenhellg., hachenburg. Auf Wunsch Besuch. A Kataloge gr. u. frco.

Raucht Tradition-Zigarren

von Beinrich Orthey, Bachenburg.

Bitte Schaufenster zu beachten! ==

Enorm billig!

Salon-Garnitur, Divan mit 2 Sessel	108	M
Plüschdivan mit Stickerei	55	.,
Taschendivan	38	**
Vertikow mit Spiegel	32	
Trumeaux	45	

Bachenburg. Berthold Seewald.

Bitte Schaufenster zu beachten!

Blendend weiße Wäsche



man mit bem gefeglich gefchügten Welt: Baichblau-Bapier.

Die Freude jeder praftifchen Sausfrau. Das bette Blaumittel der Gegenwart für Arm und Reich, bochit lauber und Iparfam im Gebrauch. Grogartiger Ronfum-Artifel für Wiebervertäufer ufierer. - Je nach Große ber Bafche genügt icon 1/4 bis 1/4 Blatt. und Saufierer.

Betail-Verkaufspreis: Ruvert mit 6 Blatt 3nhalt to Pig. und mit 3 Blatt Inhalt s Pig. Bu haben in allen einschläglichen Beschäften mo nicht erhältlich wende man fich birett an Reuheiten-Bertrieb :

H. Pfeltorf, nifter bei Sadjenburg (Befterwalb). Profpette und Preislifte für Wiedervertaufer gratis.

Badeschwämme, Toilettenschwämm lowie Kinder- und Schullchwämme, Gummilder

Gummisauger, Schlauchsauger, Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schlie ferner Verbandwatte, Paliativ-Ereme und innoter tauft man am billigften bei

Beinrich Orthey, Badon

Selterswasser und Brauselimonaden

in Himbeer, Zitrone. Waldmeister usw.

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Zucht bühner

taufen Sie gut und billig bei D. Beder, Beibenau-Gieg. Ratalog gratis.

evangelifch, welches dient hat, für San Zaufende Anertennungsichreiben. zu möglichft foformen tritt nach auswärts Gute Behandlung w Lohn. Wo? zu erfn

der Expedition b. B Prima neue Speifekarton

Tüchtigee

Raifertrone Frühe Rofen Haiger Guttertartoffelu , per Bentner mit Gad verfendet Sermann Limburg a. d. Lala phon Nr. 297.

per Liter R. Karl Bash

wer binber vergeblich shellt zu worden, mache nie erwich mit der bestatt be RINO-SALBE

besonders in der Amts in Hachenburg.

Prima Ziegelsteine

tonnen täglich von meiner Dampf = Ringofenziegelei bezogen werden.

Mit der Qualität meiner Ware fann ich jeder Konfurreng die Spige bieten, benn es tommen

nur erstflaffige, gutgebrannte und ausprobierte durchaus wetterbeständige, schönfarbige Steine

gu billigftem Breife gum Bertauf.

Dampf-Ringofenziegelei Friedrich Mies, hachenburg.

unent	behrlich für jederm	ann ist: =
18,593 Seiten 150,000 Artikel 16,800 Bilder	Meyers	1525 Tafeln 160 Textbellagen 340 Karten
Grosse	s Konvers	ations
Sechste, ganziich neubsarbeitete und "a"mehrte Auflage	Lexikon	20 Bände, sehönin Halbleder gebun- den zu je 10 Mark